

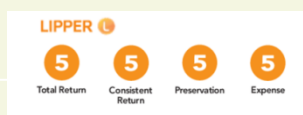


Aktiv. Nachhaltig.
Ertragsorientiert

FOS Rendite und Nachhaltigkeit

Monatsbericht

März 2016



Anlagepolitik

Die Deutsche Oppenheim Family Office AG als Anlageberater des Fonds verfolgt eine Anlagepolitik, die die Kapitalmarktzyklen nutzt und Mehrertragschancen gegenüber einer Buy and hold-Strategie anstrebt. Dabei wird eine konservative, aber auch aktive Anlagestrategie im Rahmen eines Core-Satellite-Ansatzes verfolgt. Der Schwerpunkt des Fonds sind Anleihen im Core-Segment. Die Titelselektion sowohl für den Core-Bereich

als auch für die einzelnen Satelliten (Ausnahme: nachhaltige Themenfonds und Chance) erfolgt unter der strengen Berücksichtigung der mit der oekom research AG definierten Nachhaltigkeitskriterien. Die Satelliten umfassen insbesondere Strategien aus den Bereichen Aktien, Themenfonds und Chance. Der maximale Aktienanteil (inkl. Themenfonds bis zu 25%) ist auf 30% des Fondsvermögens begrenzt.

Aktuelle Marktsituation

Die amerikanische Notenbank Federal Reserve hat auf ihrer Sitzung am 16. März beschlossen, die kurzfristigen Zinsen unverändert zu lassen. Darüber hinaus gab sie einen verhaltenen wirtschaftlichen Ausblick und wies auf die unverändert weiter bestehenden konjunkturellen Risiken hin. Damit sorgte sie sowohl an den Aktien- als auch an den Anleihenmärkten für positive Stimmung. Der US-Dollar wertete gegenüber dem EUR ab und die EURUSD Notierung stieg bis knapp 1,14. Dahinter steht die Erwartung der Marktteilnehmer, dass die Fed angesichts des verhaltenen Konjunkturausblicks die Zinsen in diesem Jahr möglicherweise gar nicht mehr erhöht. Dieses Szenario erscheint zwar übertrieben pessimistisch, doch hat die Fed mit ihrer Kommunikation deutlich gemacht, dass man erst eine nachhaltige Konjunkturerholung in den USA abwartet, bevor man den nächsten Zinsschritt wagt.

Die wirtschaftliche Entwicklung in den USA wurde auch im März vom privaten Konsum und vom Häusermarkt getragen. Die Investitionen neigen unverändert zur Schwäche. So stieg der ISM zwar wieder auf 49,5, blieb damit aber knapp unter der Expansionsschwelle. Auch die Industrieproduktion entwickelte sich schleppend. Damit setzt sich das verhaltene ökonomische Wachstum aus dem vierten Quartal 2015 zwar auch im 1. Quartal 2016 fort, doch sollte sich der Trend ab dem zweiten Quartal wieder etwas beschleunigen.

Die Europäische Zentralbank entschied auf ihrer Sitzung am 10. März ein ganzes Maßnahmenbündel zur Lockerung der Geldpolitik in der Eurozone. Sie senkte den Refinanzierungssatz um 5 Basispunkte auf 0% und den Einlagensatz um 10 Basispunkte auf -0,4%. Außerdem erhöhte sie das monatliche Ankaufvolumen für Anleihen ab April von € 60 Mrd. auf € 80 Mrd. und wird künftig auch Unternehmensanleihen kaufen. Weiterhin stellt die

EZB den Banken eine neue Refinanzierungsfazilität mit der Bezeichnung TLTRO II (Targeted Longer-Term Refinancing Operations) mit einem theoretischen Maximalvolumen von € 1,7 Billionen zur Verfügung. Das Programm vergibt Kredite an Banken mit einer Laufzeit von vier Jahren bei einem negativen Zinssatz von bis zu -0,4%. Das offiziell verlautbarte Ziel der EZB besteht darin, die Inflationsrate in der Eurozone auf 2% zu erhöhen. Doch die Zahl der Kritiker an der EZB nimmt immer weiter zu, da bezweifelt wird, ob nicht der volkswirtschaftliche Schaden mittelfristig den Nutzen der getroffenen Maßnahmen übersteigt.

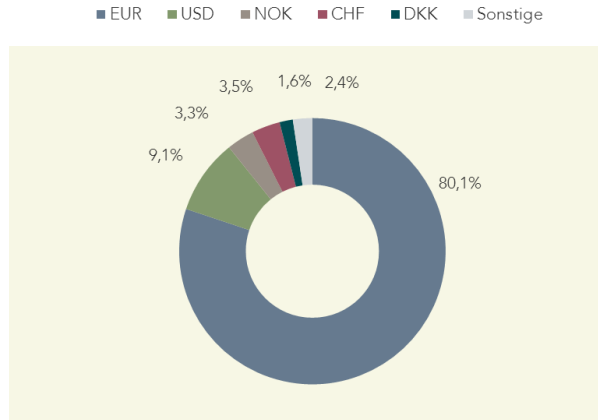
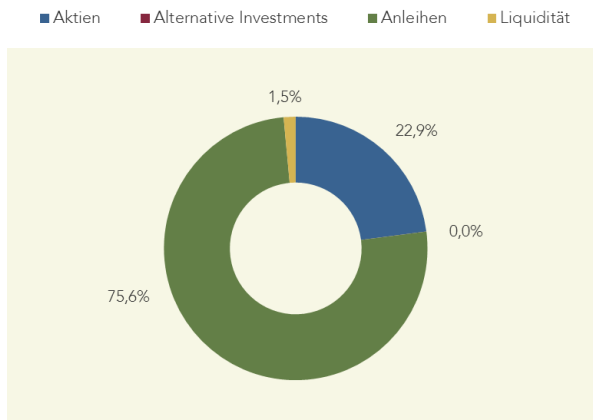
Der chinesische Premierminister Li Keqiang hat auf dem Nationalen Volkskongress Anfang März den neuen Fünfjahresplan für den Zeitraum 2016-2020 vorgestellt. Demnach liegt das Wachstumsziel bei 6,5-7%, was aus heutiger Sicht als ambitioniert zu bezeichnen ist. Allerdings deuten die meisten Frühindikatoren derzeit nicht auf eine Wachstumsbeschleunigung hin. Die Industrieproduktion bleibt unter Druck und die Exporte schrumpften im Februar und die Einzelhandelsumsätze blieben mit 10,2% hinter den Erwartungen zurück. Unverändert besteht der Marktkonsens darin, dass China eine Rezession vermeiden kann, obgleich die offiziellen Wachstumszahlen mit Skepsis aufgenommen werden.

Die wirtschaftliche Entwicklung in Japan verläuft weiter schleppend. Der stärkere Yen belastet die japanischen Exporte zunehmend. Die Ausfuhren sanken im Februar um -4% nach -12,9% im Januar. Auch die Industrieproduktion ging im Februar um -1,5% zurück. Damit erhöht sich der Druck auf die Bank of Japan, ihre ohnehin schon lockere Geldpolitik noch mehr auszuweiten.



Gesamtallokation

Asset-/Währungs-Allokation* (Stand: 31.03.2016)



Das Fondsvolumen per 31.03.2016 beträgt 815,2 Mio. €.

* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim Family Office AG

Kommentar des Fondsmanagements

Anlageaktivitäten im März 2016

Der EZB ist es durch die Ankündigung der Ausweitung des Ankaufprogrammes auf Unternehmensanleihen gelungen, das nächste Segment des Anleihenmarktes aus dem Gleichgewicht zu bringen: Während die Risikoaufschläge für Unternehmensanleihen gemessen am iTraxx Mitte Februar noch bei über 120 Basispunkten lagen, sanken sie direkt nach der EZB Sitzung auf rund 70 Basispunkte und beendeten den Monat auch auf diesem Niveau. Auch die Rendite der 10-jährigen Bund sank nach der Entscheidung von 0,3% wieder bis auf 0,15% zum Monatsende, ungeachtet der eigentlich ermutigenden volkswirtschaftlichen Signale.

Im März wurde eine Nachrang-Anleihe der ABN Ambro zurückbezahlt sowie eine weitere Anleihe desselben Emittent fällig. Wir stockten unsere Bestände in einzelnen Anleihen (Intesa Covered, UBS T1, GE, Island, LBBW, 3M, Pepsi) auf und kauften einen neuen USD-Nachrang der DNB Bank ins Portfolio. Dieses Papier befindet sich bereits in der Phase variabler Zinsen und sollte somit von steigenden Leitzinsen in den USA profitieren. Daneben besteht die Chance, dass das Papier zu jedem Kupontermin gekündigt wird, wodurch wir deutliche Kursgewinne erzielen würden (auch wenn diese Kündigung derzeit unwahrscheinlich erscheint). Daneben kauften wir verschiedene

Nachträge der SEB sowie Credit Agricole, nachdem diese bekannt gegeben hatte, innerhalb der Gruppe das Filialgeschäft auszugliedern, wodurch sich die Eigenkapitalquote verbessert. Allerdings ist es hier relativ schwer Anleihen am Markt zu finden, so dass wir in einigen Anleihen nur kleinere Bestände einsammeln konnten.

Wir verkauften Teile unsere OMV und BBVA in USD Anleihen, da beide Emittenten nicht mehr den Best in Class Status erfüllen und somit demnächst vollständig verkauft werden. Außerdem eröffneten wir Anfang März eine Zinsabsicherung im Bund-Future, da uns das Chance/Risiko-Verhältnis bei einer Rendite von 0,08% (auf Basis der billigsten lieferbaren Anleihe) nicht mehr als ausreichend gepreist erschien. Wir fühlen uns an die Situation vor einem Jahr erinnert, als viele Marktteilnehmer von negativen 10-jährigen Renditen sprachen und ein Anstieg von 0,05% auf über 1% folgte.

Aktienseitig stockten wir im Anschluss an die Sitzung der Europäischen Zentralbank auf. Durch Schließen diverser Absicherungen sowie einen Nettozukauf von Einzeltiteln wurde die deltagewichtete Aktienquote im Fonds von ca. 16% auf ca. 23% angehoben. Der Weg scheint bereit zu sein für eine weiterreichende Erholung an den Aktienmärkten.



Kommentar des Fondsmanagements

Folgende Werte wurden gekauft bzw. aufgestockt: Alstria Office Reit, Cummins, Lufthansa, Legal & General und die Deutsche Pfandbriefbank wurden direkt im Anschluss an die Zentralbankentscheidung gekauft. Ferner wurde noch die Position Schweizer Rück aufgestockt. Die

erst kürzlich eingegangene Position in Henkel wurde nach raschem Kursgewinn teilweise reduziert. Die sprunghaft gestiegene Volatilität nutzten wir um Call-Optionen auf Metro (nach dem Kurssprung) zu schreiben.

Geplante Aktivitäten in den nächsten Wochen

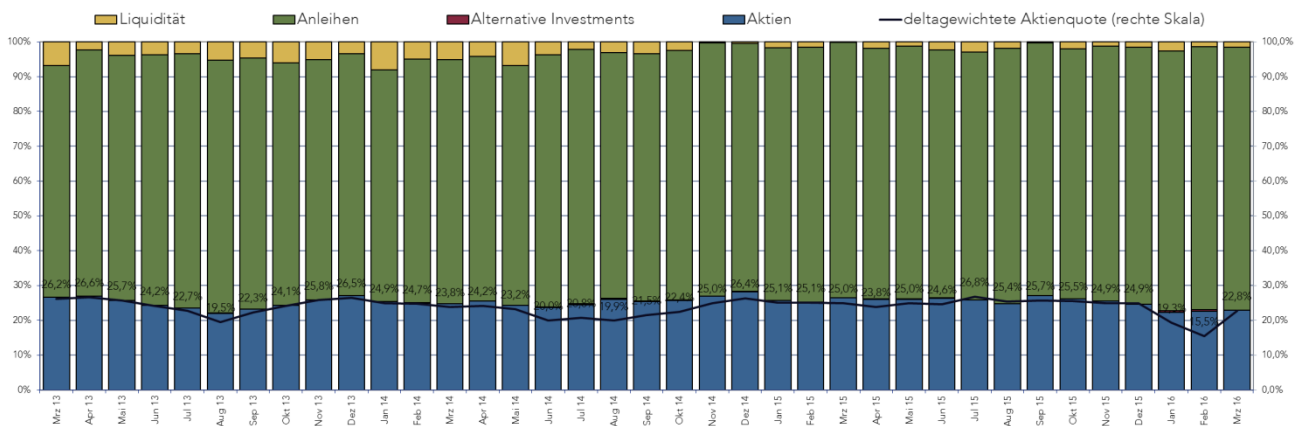
Im Anleihenbereich fällt es zunehmend schwer attraktive Investments zu identifizieren: Nachdem die Staatsanleihen sowie die Pfandbriefe dank der EZB bereits überwiegend überteuert sind, kommt nun der Unternehmensanleihebereich hinzu. Allein die Aussicht auf das Kaufprogramm hat den Markt so verknappt, dass es teilweise kaum möglich ist überhaupt gewisse Anleihen zu erwerben.

Die Berichtssaison zum ersten Quartal steht vor der Tür. Wir werden genau beobachten wie die Unter-

nehmen diese - durch hohe Stresslevels an den Kapitalmärkten geprägte - Frühphase des Jahres überstanden haben. Zudem wird sich zeigen, ob sich die aktuell wieder etwas positiveren volkswirtschaftlichen Frühindikatoren in den Ausblicken der Unternehmen wiederfinden. Wir werden angesichts der Zinsen unter/nahe null versuchen, zumindest teilweise auf andere Investitionen auszuweichen (Aktien, Nachranganleihen, Währungen etc.), ohne dabei Risiken übermäßig zu kumulieren. Gewiss keine leichte Aufgabe.

Gewichtung* der einzelnen Bereiche im Zeitablauf

Asset-Allokation



* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim Family Office AG



Wertentwicklung/Risikokennzahlen

Die größten Positionen im FOS Rendite und Nachhaltigkeit (Stand: 31.03.2016)

Wertpapier	Anteil in % vom Fonds
Aktien und Aktienfonds	
Aktien - Dividend & Quality-Portfolio	
Deutsche Post	1,15%
Metro	1,10%
Swisscom	1,08%
General Electric	1,06%
alstria office REIT	0,91%
Aktienfonds	
First State Asia Pacific Sustainability Fund	1,78%
iShares S&P Global Water	0,87%
Anleihen und Geldmarktanlagen	
Anleihen	
Fisch Convertible Bonds Sustainable Fund	4,47%
0,75% Deutschland 15.04.2018 (inflationengebunden)	2,01%
4,25% Norwegen 19.05.2017 (NOK)	2,01%
1,375% SBAB Bank 2.05.2018	1,53%
1,75% Deutschland 15.04.2020 (inflationengebunden)	1,50%

Aktuelles aus dem Themenbereich Nachhaltigkeit

Veröffentlichung des Corporate Responsibility Review 2016

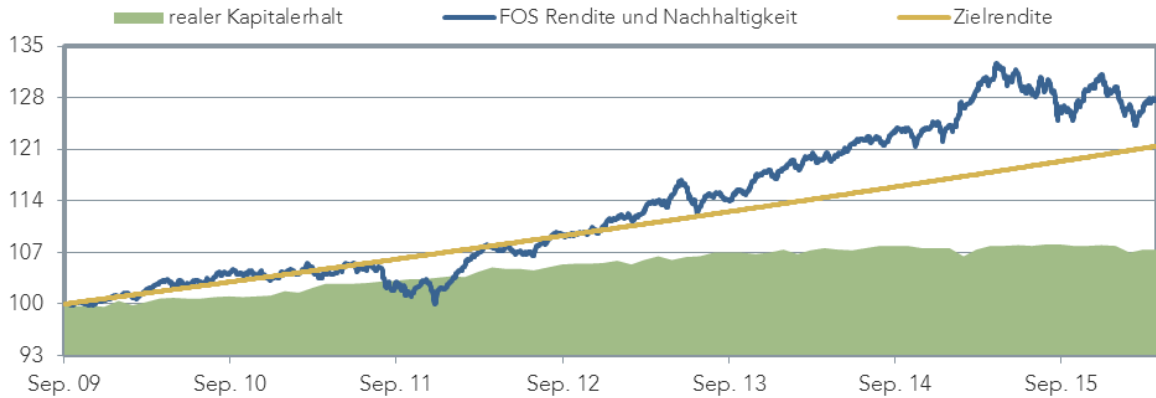
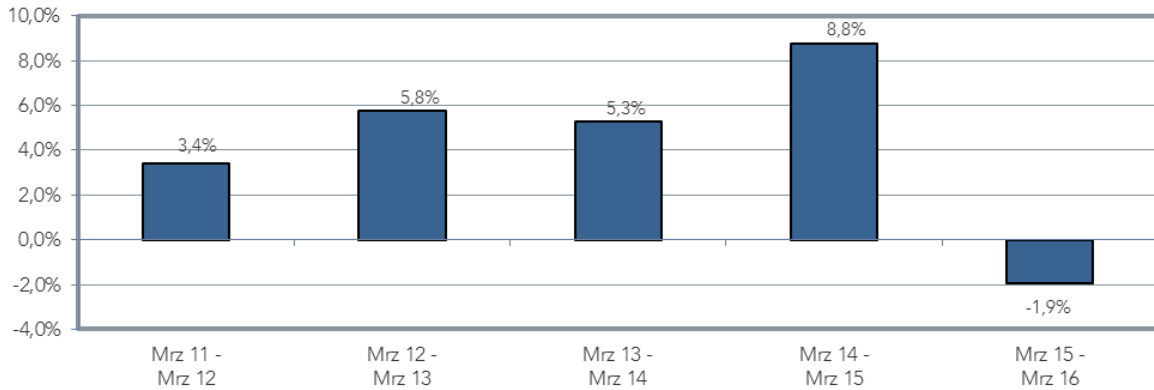
Oekom research stellt im aktuellen Corporate Responsibility Review 2016 nach wie vor nur langsame Fortschritte im Bereich der ökologischen und sozialen Unternehmensverantwortung fest. Nur etwas mehr als 16 Prozent der Unternehmen weltweit erfüllen die Mindestanforderungen von oekom research an Nachhaltigkeitsmanagement und -leistungen und wurden daher in 2015 mit dem oekom Prime Status ausgezeichnet. Dieser Anteil ist zwar genauso niedrig wie im Vorjahr, insgesamt ist jedoch ein langsamer Trend hin zu einer generellen Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistungen zu sehen: Mit knapp 36 Prozent zeigt inzwischen etwas mehr als ein Drittel der Unternehmen erste Ansätze zum Engagement auf diesem Gebiet. Umgekehrt ging der Anteil der als schlecht bewerteten Unternehmen weiter leicht zurück – von rund 50 Prozent in 2014 auf nun knapp 48 Prozent.

Der Branchenvergleich der Unternehmen verfestigt das Bild, das sich in den letzten Jahren etabliert hatte: Mit einer Bewertung von 47,4 auf einer Notenskala von 0 bis 100 (Bestnote) schnitten die Hersteller von Haushaltsprodukten wie im letzten Jahr auch am besten ab. An zweiter Stelle stand im Beobachtungszeitraum die Automobilindustrie mit einer Bewertung von 44,4. Schlusslichter sind unter anderem die Versicherungen, die Bau- und Immobilienbranche, die Öl- und Gasbranche sowie der Einzelhandel und das Logistikgewerbe mit Bewertungen zwischen 20 und 25 Notepunkten. Kontroverse Geschäftspraktiken und Verstöße gegen die im UN Global Compact definierten Prinzipien einer verantwortungsvollen Unternehmensführung wurden 2015 vor allem im Rohstoffsektor festgestellt. Hier häufen sich Landnutzungskonflikte, Menschenrechtsverletzungen und schädliche Auswirkungen auf die Ökosysteme. Involviert sind dabei besonders Öl- und Gasunternehmen, deren Ausrüster und Serviceunternehmen sowie die Metall- und Bergbaubranche.



Wertentwicklung/Risikokennzahlen

Wertentwicklung



Es wird angestrebt eine Zielrendite von 3 % p.a. nach Kosten zu erreichen.

Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen.

Ausschüttungshistorie

	Aus-schüttung	Kurs nach Ausschüttung	Fondsvolumen in Mio. EUR
Geschäftsjahr 2010			
19.01.2010	0,18 €	100,07 €	29,94
16.07.2010	0,69 €	102,00 €	56,90
Geschäftsjahr 2011			
18.01.2011	1,82 €	101,90 €	108,05
18.07.2011	1,25 €	100,79 €	162,94
Geschäftsjahr 2012			
17.01.2012	1,00 €	99,54 €	180,88
17.07.2012	1,25 €	101,97 €	228,27
Geschäftsjahr 2013			
17.01.2013	1,25 €	103,88 €	284,36
16.07.2013	0,95 €	105,68 €	350,58

	Aus-schüttung	Kurs nach Ausschüttung	Fondsvolumen in Mio. EUR
Geschäftsjahr 2014			
17.01.2014	1,25 €	108,85 €	454,48
16.07.2014	1,00 €	110,45 €	610,74
Geschäftsjahr 2015			
19.01.2015	1,25 €	112,24 €	687,98
16.07.2015	0,95 €	115,20 €	757,82
Geschäftsjahr 2016			
19.01.2016	1,15 €	110,78 €	781,47



Wertentwicklung/Risikokennzahlen

Performance-Kommentar

Die Kapitalmärkte konnten sich im März weiter erholen und die entstandenen Kursverluste vom Beginn des Jahres teilweise wieder wettmachen. Insbesondere die Emerging Markets verzeichneten eine starke Monatsperformance, gefolgt von den amerikanischen und europäischen Aktien. Auch die Anleihemärkte in Europa konnten an dem positiven Trend weiter anknüpfen und verbuchten erneut rückläufige Renditeniveaus. Dabei wurden Unternehmensanleihen gegenüber Staatsanleihen und Pfandbriefen favorisiert. An den Währungsmärkten hat der USD gegenüber dem EUR deutlich an Wert eingebüßt.

Der FOS Rendite und Nachhaltigkeit erzielte im März ein Ergebnis von 1,29%.

Das positive Resultat ist hauptsächlich auf die Entwicklung der Aktien und Anleihen zurückzuführen. Im Aktiensegment verzeichneten die Branchen Versorger, Gebrauchsgüter und Telekommunikation die deutlichsten Kursgewinne. Bei den Anleihen lieferten die Fremdwährungsanleihen auf BRL ein überdurchschnittliches Ergebnis. Die Performance seit Jahresanfang beträgt -1,12%.

Risiko-Kommentar

Die erwartete Aktienmarktvolatilität (gemessen am VDax) hat sich gegenüber dem Vormonat von 28,9% auf 23,6% erheblich reduziert, liegt aber weiterhin über dem 5-Jahresdurchschnitt. Die Volatilität für die letzten 12 Monate auf Gesamtfondsebene belief sich auf ca. 6,1%.

Im März wurde die Absicherung im Zuge sich erholender Märkte aufgelöst. Daneben kam es zu vereinzelt Käufen und Verkäufen von Aktien und Anleihen im Portfolio.

Die deltagewichtete Aktienquote hat sich auf ca. 23% erhöht. Im Anleihebereich wurde das Zinsänderungsrisiko durch die Aufstockung der Short Future Positionen reduziert.

Der Risikoaufschlag von Unternehmensanleihen zu europäischen Staatsanleihen hat sich im letzten Monat von 100 Basispunkte auf 73 Basispunkte reduziert. Die Risikoaufschläge von Staatsanleihen der Peripherieländer haben sich ebenfalls eingengt.

Wertentwicklung	seit Auflage	seit 31.12.2015	1 Monat	3 Monate	6 Monate	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	5 Jahre
FOS Rendite und Nachhaltigkeit	27,95%	-1,12%	1,29%	-1,12%	1,98%	-1,92%	6,69%	12,34%	22,88%
Zielrendite*	21,44%	0,74%	0,25%	0,74%	1,49%	3,00%	6,10%	9,30%	15,93%
Delta	6,50%	-1,86%	1,04%	-1,86%	0,49%	-4,92%	0,59%	3,05%	6,95%

* 3% p.a.

Rendite-/Risikokennzahlen **								
	Volatilität	6,08%	Max. Drawdown	-6,31%	Modified Duration***	2,31	NAV	112,16
	Sharpe-Ratio	-0,29	VaR (99% / 10 Tage)	3,64%	Restlaufzeit****	4,08		

* es wird angestrebt eine Zielrendite von 3% p.a. nach Kosten zu erreichen

**Rendite-/Risikokennzahlen:

- Volatilität und Sharpe-Ratio auf Basis historischer Daten: 1 Jahr, 14-tägige Renditen

- Value-at-Risk (VaR, Konfidenzniveau 99%, Haltedauer 10 Tage) Quelle: DWS

- Max. Drawdown seit Auflage

*** EUR Anleihen incl. Future Positionen

**** ohne Nachrananleihen



Glossar

DWS	DWS Investment GmbH (Deutsche Bank Gruppe)
DeAWM	Deutsche Asset & Wealth Management, Deutsche Bank AG
Erwartungswert	Hier: erwartete Rendite p.a.
(Out)performance	Englisch für das deutsche Wort Leistung. Im Rahmen von Kapitalanlagen hat sich die Angabe der Performance als relative Größe, der Rendite in %, durchgesetzt. Zur besseren Vergleichbarkeit wird meist die Rendite auf ein Jahr bezogen (p.a. = per annum). Ist die Performance einer Anlage höher als die einer Benchmark, so spricht man von Outperformance. Die Wertentwicklung ist die prozentuale Veränderung des Anteilswertes innerhalb eines Zeitraums, unter der Annahme, dass Ausschüttungen umgehend reinvestiert werden.
Optionen / Prämien	Optionen räumen dem Käufer/Verkäufer ein Kauf- bzw. Verkaufsrecht zu einem Verfallstermin mit einem vereinbarten Kauf-/Verkaufspreis eines Bezugswerts ein. Bei Kauf/Verkauf der Optionen werden Prämien (sog. Optionsprämie) fällig. Durch den gezielten Einsatz von Optionsgeschäften können Prämien vereinnahmt werden.
Sharpe Ratio	Die Sharpe Ratio berücksichtigt neben der Wertentwicklung auch die Schwankungsbreite (Volatilität) eines Fondspreises und setzt beide Größen ins Verhältnis. Im Zähler steht hierbei die so genannte Überschussrendite. Diese ergibt sich aus der Performance des Fonds abzüglich der am Geldmarkt erzielbaren risikolosen Rendite. Im Nenner steht die Standard-abweichung der Fondsrendite als Maßzahl für die Volatilität des Fonds.
Standardabweichung	Die Standardabweichung ist eine einfache numerische Transformation der Varianz. Sie entspricht der Quadratwurzel aus der Varianz. Sie wird berechnet, um die mit Hilfe der Varianz quantifizierte Streuung einer Variablen besser interpretieren zu können.
Value at Risk	Value at Risk (VaR) bezeichnet ein Risikomaß, das angibt, welchen Wert der Verlust einer bestimmten Risikoposition (z.B. eines Portfolios von Wertpapieren) mit einer gegebenen Wahrscheinlichkeit (sog. Konfidenzniveau bspw. 95%) und in einem gegebenen Zeithorizont voraussichtlich nicht überschreitet.
Varianz	Die Varianz ist ein Maß für die Streuung einer Variablen um den Mittelwert. Sie basiert auf der Summe der quadrierten jedes variablen Wertes vom arithmetischen Mittel über alle Messwerte, die durch die Anzahl der Messwerte dividiert wird.
Volatilität	Die Volatilität basiert auf dem statistischen Konzept der Varianz und entspricht inhaltlich der annualisierten Standardabweichung. Die Volatilität ist hier definiert als die Schwankungsbreite der Veränderungen (Kursentwicklung, Renditeentwicklung) und dient als Risikomaß.



Disclaimer

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern geben lediglich eine zusammenfassende Kurzdarstellung wesentlicher Merkmale des Fonds. Die vollständigen Angaben zum Fonds sind den wesentlichen Anlegerinformationen und dem Verkaufsprospekt, ergänzt durch den jeweiligen letzten veröffentlichten Jahres- und Halbjahresbericht zu entnehmen. Diese Unterlagen stellen die allein verbindliche Grundlage des Kaufs dar. Sie sind in deutscher Sprache in elektronischer oder gedruckter Form kostenlos bei Ihrem Berater, bei der Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH, Mainzer Landstraße 178-190, 60327 Frankfurt am Main und bei der Deutsche Oppenheim Family Office AG, Keferloh 1A, 85630 Grasbrunn erhältlich.

Die Angaben wurden mit Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Alle Meinungsäußerungen geben unsere aktuelle Einschätzung wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann.

Berechnung der Wertentwicklung nach BVI-Methode, d.h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Weitere Kosten können auf Anlegerebene anfallen (z.B. Depotkosten), die in der Darstellung nicht berücksichtigt sind und sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken würden. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die steuerliche Behandlung ist von den persönlichen Verhältnissen des Anlegers abhängig und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Nähere steuerliche Informationen enthält der Verkaufsprospekt.

Es dürfen in Wertpapiere und Geldmarktinstrumente folgender Aussteller mehr als 35% des Wertes des Fonds angelegt werden: Bundesrepublik Deutschland; die Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen; Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl; EURATOM; Europäische Wirtschaftsgemeinschaften; Europäische Gemeinschaft; Belgien; Bulgarien; Dänemark; Estland; Finnland; Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Luxemburg; Niederlande; Österreich; Portugal; Rumänien; Schweden; Slowakei; Slowenien; Spanien; Tschechische Republik; Ungarn; Republik Zypern; Island; Liechtenstein; Norwegen; Australien; Japan; Kanada; Korea; Mexiko; Neuseeland; Schweiz; Türkei; Vereinigte Staaten von Amerika.

Die ausgegebenen Anteile dieses Fonds dürfen nur in solchen Rechtsordnungen zum Kauf angeboten oder verkauft werden, in denen ein solches Angebot oder ein solcher Verkauf zulässig ist. So dürfen die Anteile dieses Fonds weder innerhalb der USA noch an oder für Rechnung von US-Staatsbürgern oder in den USA ansässigen US-Personen zum Kauf angeboten oder an diese verkauft werden.

Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nicht in den USA verbreitet werden. Die Verbreitung und Veröffentlichung dieses Dokumentes sowie das Angebot oder ein Verkauf der Anteile können auch in anderen Rechtsordnungen Beschränkungen unterworfen sein.

Herausgegeben durch:
Deutsche Oppenheim Family Office AG
Portfoliomanagement
Keferloh 1a
85630 Grasbrunn
Tel.: +49 – 89 -456916-0
www.deutsche-oppenheim.de

© 2016 Morningstar, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Die hierin enthaltenen Informationen: (1) sind für Morningstar und/oder ihre Inhalte-Anbieter urheberrechtlich geschützt; (2) dürfen nicht vervielfältigt oder verbreitet werden; und (3) deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wird nicht garantiert. Weder Morningstar noch deren Inhalte-Anbieter sind verantwortlich für etwaige Schäden oder Verluste, die aus der Verwendung dieser Informationen entstehen. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für zukünftige Ergebnisse.

Lipper Leaders

© 2016 Lipper - a Reuters Company . Alle Rechte vorbehalten. Es ist verboten, Lipper Daten ohne schriftliche Genehmigung von Lipper zu kopieren, veröffentlichten, weiterzugeben oder in anderer Weise zu verarbeiten. Weder Lipper, noch ein anderes Mitglied der Reuters Gruppe oder deren Datenlieferanten haften für fehlerhafte oder verspätete Datenlieferungen und die Folgen die daraus entstehen können. Die Berechnung der Wertentwicklungen durch Lipper erfolgt auf Basis der zum Zeitpunkt der Berechnung vorhandenen Daten und muss somit nicht alle Fonds beinhalten, die von Lipper beobachtet werden. Die Darstellung von Wertentwicklungsdaten ist keine Empfehlung für den Kauf oder Verkauf eines Fonds oder eine Investmentempfehlung für ein bestimmtes Marktsegment. Lipper analysiert die Wertentwicklung von Fonds in der Vergangenheit. Die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse sind keine Garantie für die zukünftige Entwicklung eines Investmentfonds. Lipper und das Lipper Logo sind eingetragene Warenzeichen der Reuter S.A..

Lipper Leaders Rankingkriterien - Ratings von 1 (niedrig) bis 5 (hoch)

Erste Ziffer = Gesamtertrag; zweite Ziffer = konsistenter Ertrag; dritte Ziffer = Kapitalerhalt; vierte Ziffer = Kosten